©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

gefangen gehaltener Tiere fest. Weiters fing ich den Käfer auf *Erysimum hieracifolium* an unbebauten Orten Ende Mai und Anfang Juni in der Wiener Gegend. (H. Scheuch, Mitteilungen über Nährpflanzen einheimischer Ceuthorrhynchinen. Münch. Koleopt. Zeitschr., Bd. IV., S. 156. — Noch nicht ausgegeben).

H. Scheuch.

4. Der Nährpflanzenkreis von *Ceuthorrhynchus pulvinatus* Gyll. und *pyrrhorhynchus* Marsh.

Dr. Urban (Schönebeck) weist (Ent. Bl. XIII., 315; 1917) mit Recht darauf hin, daß der Angabe Heegers, die Larve des *Ceuth. pulvinatus* G. lebe auf *Cirsium arvense*, eine irrige Pflanzenbezeichnung zu Grunde liegen müsse. Ich würde den in Heegers Figur dargestellten Pflanzenteil auf *Camelina sativa* oder *Berteroa incana* — auf letztere Pflanze würde die Standortangabe „an Bächen und Straßengräben" vielleicht etwas besser passen — beziehen.

C. pulvinatus G. ist ein Kreuzblütler-Bewohner, was neben Dr. Urban's Mitteilung, folgende Angaben erweisen mögen:

Sisymbrium sp. (Heyden).

Sisymbrium sophia (Kleine, Reitter u. a.). Ich selbst fand die Art auf wüsten Stellen an vielen Orten der Wiener Gegend, vorwiegend Ende Mai bis Ende Juni, auf dieser Pflanze. Gefangene Käfer befraßen speziell Stengel und junge Schoten; auch im Freileben sah ich den Käfer junge Schoten benagen.

Erysimum cuspidatum (Dr. Tölg, Kleinasien; laut Mitteilung und nachgelassenem Manuskript; Käfer von mir determiniert).

Rapistrum perenne[1]) (5. VI. 11, Aspern, N.-Ö.!)

Berteroa incana (27. VII. 10, Mödling, N.-Ö.!)

Camelina sativa (31. V. 08, Aspern, N.-Ö.!)

In erster Linie wird *Sisymbrium sophia* befallen.

Die in der Literatur vorhandene Standpflanzenangabe „*Matricaria chamomilla*" ist gleich dem *Cirsium* abzulehnen.

Brisout (nach Bargagli, Bull. Soc. Ent. It. XVII., 327; 1885) soll den Käfer von *Matricaria* melden. Hier handelt es sich indes nur um eine irrige Deutung Brisout'scher Angaben. Dieser sagt (Ann. Soc. Ent. Fr. 1873, Bull. CLXVII), er habe in Saint-Germain-en-Laye den *Ceuth. rugulosus* auf *Matricaria chamomilla* gefangen; weiters berichtet er, daß er am gleichen Orte („— — — nous y rencontrons aussi — — —") auch die Arten *Erirrhinus*

[1]) Alle Pflanzenbestimmungen überprüft von Dr. K. Rechinger, Wien.

©Wiener Coleopterologenverein (WCV), download unter www.biologiezentrum.at

pillumus und *Ceuth. pulvinatus* gefunden habe. Der Hinweis auf den gleichen Ort wurde von späteren Autoren gleichzeitig als Hinweis auf die gleiche Standpflanze gedeutet.

Perris (Ann. Soc. Ent. Lyon, 1876, 248) vermutet — wohl durch die Fehldeutung Brisout'scher Angaben veranlaßt — die Larve im Stengel oder Wurzelhals der *Matricaria chamomilla.* Eine exakte Beobachtung liegt nicht vor; die Möglichkeit eines Irrtums oder eines zufälligen Vorfindens einzelner Käfer auf *Matricaria* ist überdies durch die gleichen engeren Standorte der in Betracht kommenden Pflanzen gegeben.

Hiemit erscheint das Standpflanzenbild des *Ceuth. pulvinatus,* eines typischen Kruziferen-Gastes, kritisch gereinigt.

Ausschließlich an Kreuzblütler gebunden ist auch die dem *Ceuth. pulvinatus* nächstverwandte Art *Ceuth. pyrrhorhynchus* Marsh. Dem scheinbar widersprechende Angaben (Kleine, Ent. Bl. VI., 1910, 71 u. 76; etc.) beruhen darauf, daß die Art seinerzeit als Synonym zu *Ceuth. pulvinatus* geführt worden ist. (Vgl. Rupertsberger, 1880). H. Scheuch.

5. *Baris Gudenusi* Schultze auf *Rapistrum perenne* und *Sisymbrium strictissimum.*

Baris Gudenusi, (rev. R. Formanek u. a.) eine stahlblaue bis purpurfarbene Art, beschrieben 1901, nach Stücken von Ulrichskirchen im östlichen Niederösterreich und von benachbarten Teilen Ungarns (Neusiedlersee), findet sich auch andernorts im Wiener Becken. Ich fing sie auf dem Bisamberge und auf dem Eichkogel zwischen Mödling und Guntramsdorf. Beide sind Hügelberge im pontischen Florengebiete, ersterer z. T. Mergel, letzterer Süßwasserkalk. Auf dem Bisamberge fand ich sie im Mai und Juni auf der großen, sparrigen, rauhen, zu jener Zeit allerdings vielfach noch nicht ansehnlich entwickelten, typisch pontischen Kruzifere *Rapistrum perenne.*[1]) Zu gleicher Zeit fand ich sie nicht selten auf gleicher Pflanze auf dem Eichkogel; hier lebte sie überdies noch auf der großen, weidenblättrigen Kruzifere *Sisymbrium strictissimum,*[1]) gemeinsam mit der *Phyllotreta austriaca* m.

Die Art scheint gleich dem Großteile ihrer Gattungsgenossen oligophag an bestimmten Kreuzblütlern zu sein.

F. Heikertinger.

[1]) Pflanzen überprüft von Dr. K. Rechinger, Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Koleopterologische Rundschau

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: 7_1918

Autor(en)/Author(s): Scheuch Hugo

Artikel/Article: 4. Der Nährpflanzenkreis von Ceuthorrhynchus pulvinatus Gyll. und pyrrhorhynchus Marsh. 17-18